



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

13.09.1940 (Nr. 252)

Ercheint 1mal w6hentlich
Monatsbezug R. 2,30 einchl. Su-
stehgeb6hr; Verlagspreis monat-
lich 2,30 R. (einchl. 28% Ver-
kaufsteuern) zus6tzl. 42 R. Ver-
kaufsteuern. Bestellungen im voraus
z6hlfar. Postfach: Hamburg 17272
Eine Behinderung der Lieferung
rechtfertigt keinen Anspruch auf
R6ckzahlung des Verkaufspreises
Verlag: W. G. Baumgarten, Berlin,
Ems Bmd. 5, Bremen, Geeren 6-8,
Fernspr.: 54121, Nachr. u. Sonntg.
51115. Sp. 6 u. 7; Verlag: werth,
12-13 Uhr; Schluflieferung: Dienst-
tag und Freitag 12 1/2-13 1/2 Uhr.

Bremer Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden B6rgermeisters der freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Deckungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 252 / 10. Jahrgang

Freitag, 13. September 1940

Einzelpreis 15 Rpf.

Bremen erneut bombardiert

**54 Wohnh6user durch Brand- und Sprengbomben getroffen / 9 Tote, 6 Schwer- und 17 Leichtverletzte
Br6nde sofort gel6scht / Auch Hamburg und Berlin wieder angegriffen**

Erfolgreiche Abwehr unserer Flak

Ein feindliches Flugzeug bei Bremen, zwei bei Weserm6nde abgeschossen — Ein weiteres schwer besch6digt

Berlin, 12. September.
In der Nacht vom 11. zum 12. September flogen wiederum britische Flugzeuge in Norddeutschland ein und belegten die Wohnviertel mehrerer St6dte, darunter in erster Linie Bremen und Hamburg, mit Spreng- und Brandbomben. Es entluden zahlreiche groBe Br6nde und Sch6den an Wohnh6usern. Mehrere Tote, Schwer- und Leichtverletzte sind zu beklagen. In Berlin konnte durch hartes Flakfeuer sowie das disziplinierte Verhalten der Bev6lkerung und schnelles tatkr6ftiges Eingreifen des Schutzh6hegroBer Sch6den verhindert werden.

Die Anlage des Angriffs auf die Reichshauptstadt l6st deutlich erkennen, daB es den englischen Fliegern wieder darauf ankommt, wie in der Nacht zuvor nicht nur die Wohnviertel, sondern auch nationale Denkm6ler mit Bomben zu belegen. Innerhalb des Stadtgebietes fielen Bomben auf Wohnviertel im Nordwesten und im Tiergarten.

Am 11. wird hierzu mitgeteilt: In der Nacht zum Donnerstag unternahm britische Flugzeuge wiederum groBere Angriffe auf Bremen, Berlin und Hamburg. Der Schwerpunkt der Angriffe dieser Nacht lag dabei auf Bremen. Hier verurichteten mehrere Kr6fte zweimal, aus den verschiedensten Richtungen und in mehreren Wellen, 6ber das Stadtgebiet einzubringen. Der HauptstoB wurde jedoch beide Male von unterer Ebene und mittels einleitender Raketenabfeuerungen abgefangen, so daB es jeweils nur einigen wenigen Maschinen gelang, den Feuerriegel zu durchbrechen und 6ber das eigentliche Stadtgebiet zu gelangen. Aber auch hier erreichten sie an feiner Stelle milit6risch wichtige Ziele, sondern beschr6nken sich darauf, eine groBe Anzahl von Sprengbomben, sowie eine noch gr6Bere Anzahl von Brandbomben 6ber den verschiedensten Teilen der Stadt, vor allem 6ber Wohnviertel, abzumetern.

Gerade die groBe Zahl von Brandbomben beweist eindeutig, daB es den Briten im besonderen darauf ankommt ziviles Eigentum zu vernichten. AuBer Brand- und Einleitungsbomben an einigen gr6Beren Baulichkeiten wurden insgesamt 54 Wohnh6user mehr oder weniger hart besch6digt. Eine Reihe davon wurde vollkommen zerst6rt, andere so schwer getroffen, daB sie von ihren Bewohnern ger6umt werden muBten. Ungeachtet dessen aber wurde ein noch weit gr6Beres Sch6den durch den tatkr6ftigen Jagd der Schutzh6hegemeinschaft und durch den vollen Einsatz des SSB, verhindert, der bereits nach kurzer Zeit f6hmliche Br6nde gel6scht oder einged6mmt hatte. An Personen sind leider 9 Tote, 6 Schwer- und 17 Leichtverletzte zu beklagen. Es

allein, den Hauptteil der eingesetzten feindlichen Kr6fte von der Stadt abzubringen, sondern dar6ber hinaus auch einen der Angreifer in der N6he von Bremen herunterzuholen. Ein Mann der Besatzung wurde gefangen genommen. Bei einem zweiten Flugzug wurde ein schwerer Treffer in einem der Tragbeine einwandfrei beobachtet. Die Maschine verlor sofort an H6he, so daB auch deren W6rtel nach England unwahrscheinlich ist. Zwei weitere Bomber wurden von der Flak bei Weserm6nde abgeschossen. Beide Maschinen st6rzen in die Weiler. Deren Besatzungen d6rfen dabei den Tod gefunden haben. Die Besatzung eines der englischen Flieger wurde insgesam aus dem Wasser geborgen.

Geleitzug von K6stentartillerie beschossen

Erfolgreiche Bombenw6rfe auf Hafenviertel, Kaimanlagen und Flakstellungen

Berlin, 12. September.
Am 11. September verurichtete wiederum ein britischer Geleitzug den Hafen von Dover zu verlassen. Untere K6stentartillerie nahm die Hafenausfahrt unter Feuer. Treffer auf den Schiffen konnten wegen des schlechten Wetters und der schlechten Sicht nicht beobachtet werden. Kampfflugzeuge bombardierten das Hafenviertel und die Kaimanlagen von Dover, so daB Br6nde entluden. Auch die Flakstellungen von Dover wurden erfolgreich angegriffen und Treffer in den Flakstellungen erzielt.

Wehrmachtsbericht vom 12. September

Berlin, 12. September.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: 6bermals belegten britische Flugzeuge in der Nacht vom 11. zum 12. September in Norddeutschland die Wohnviertel mehrerer St6dte, darunter Hamburg, Bremen und Berlin, mit Spreng- und Brandbomben. Es entluden zahlreiche Br6nde und Sch6den an Wohnh6usern und Arbeiterwohnungen. 14 Tote und 41 Verletzte sind zu beklagen. Gutliegendes Abwehrfeuer, diszipliniertes Verhalten der Bev6lkerung und tatkr6ftiges Eingreifen des Schutzh6hegroBers verhinderten in der

Reichshauptstadt und an anderen betroffenen Orten gr6Bere Sch6den. Deutsche Kampf-, Jagd- und Zerst6rerflugzeuge setzten tags und nachts ihre Vergeltungsangriffe gegen London fort. Das und Hafenanlagen, die durch Br6nde hell erleuchtet waren, Gas- und Elektrizit6tswerke, eine K6stentartillerie und eine Wasserfabrik wurden schwer getroffen. Weitere Angriffe im Laufe des Tages galt einer Flugzeugabteilung in Southampton, in der sechs Hallen zerst6rt wurden, sowie den Dampfern von Port Victoria. Nachtangriffe richteten sich ferner gegen Liverpool und andere Hafenanlagen an der West- und S6dwestk6ste Englands.

In der Rheinm6ndung st6rzen sich Kampfflugzeuge auf einen Geleitzug und warfen einen Zerst6rer und vier Handelschiffe in Brand; zwei weitere Handelschiffe erlitten Treffer.

Am Vorabend der Angriffe gegen London kam es zu mehreren erbitterten Luftk6mpfen, bei denen 67 feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden. In der Nacht wurden sechs weitere britische Flugzeuge 6ber deutschem Gebiet durch Flakartillerie zum Absturz gebracht. Marineartillerie hat sechs feindliche Bombenflugzeuge an der Nordk6stle, ein weiteres an der Kanalm6nde ab-

Das MaB ist voll

Die Folgen 6ber England

J. B. D. Bremen, 13. September.

Uns Unerm6dliche m6Bt die Schuld der Kriegsverbrecher an der Zemie. Sie haben nicht ger6ut und get6tet, bis sie den Krieg hatten, den sie wollten, um das deutsche Volk wieder in die Ketten von Versailles zu fesseln. Nun haben sie ihn und m6ssen ihm im eigenen Lande sp6ren.

Zu feige, um in labilster Geradsicht Auge in Auge Deutschland zu betampfen, haben sie zuerst ihre Verb6nden auf dem Festland vorgef6hrt, die Niederlage um Niederlage und zuletzt so gut wie die Bev6lkerung erlitten. Als sie dann allein handelte, bedroht vom dem Strafgericht unmittelbarer Sch6ge der deutschen Waffen auf ihrer Insel, konnten sie noch mit dem Gedanken spielen, daB diese Sch6ge sie nicht ersch6ttern w6rden. Churchill, der Meister vom groBen Tische der Siege und Gemeinheit hat sein Bestes, um den zu helfen Br6nden ge6hrten Vernichtungswillen des englischen Volkes gegen Deutschland anrechtzuhalten. Nun, da auf England die deutschen Sch6ge herabst6rzen und Englands Hauptstadt, das Herz des Imperiums, demogen in Mitleidenschuld stehen, daB dadurch erstlich die M6glichkeiten einer weiteren Kriegsf6hrung f6r England in Frage gestellt sind, glaubt man sich in London noch helfen zu k6nnen durch Verst6rkung der letzten n6chtl. verbleibenden Handienntreide, und ging dazu 6ber, nicht allein mehr durch nachl6ssige, sondern schon durch gezielte Bombenw6rfe die deutsche Zivilbev6lkerung und deutsche Nationaldem6ler zu verurichten, das deutsche Volk einzusch6ttern.

Nach dem trivialen Lieberfall auf Berlin haben die letzten englischen Piraten in der vorweggenommenen Nacht wie 6fter schon auch wieder unsere Stadt Bremen und gleichzeitig Hamburg immer zu treffen veruricht und teilweise auch getroffen, immer in der Erwartung, durch ihre sch6ndliche Bombardements auf die Bev6lkerung, wie sie sie schon lange, triegensw6rde zu machen. Sie haben keine Ahnung, wie sie dadurch auch den letzten deutschen Mann und die letzte deutsche Frau in Bremen und in den 6brigen deutschen St6dten geradezu zur erbarmungslosen Vergeltung bereit machen, und sie haben gar nicht, wie das ist f6r Tag alles dementsprechend darauf bedacht, aus dem DSW-Bericht zu erfahren, wie unsere Luftwaffe f6r die Untaten der englischen Nachtpiraten in England Vergeltung l6Bt.

Die deutsche Luftwaffe verurichtete es, im letzten Vorhaben gegen nichtmilit6rische Ziele sich billige Karotten in England zu erwerben. Die in juridischem Rahmen deutscher Flieger niedergebampften Konten der Kriegsf6hrung in S6dengland und in London selbst sind Jungen von der schleichend wachsenden Wert der Lieberlagen der l6cher ihre Ziele treffenden deutschen Kriegsf6hrung.

Sie hat es bereits fertiggebracht, die Verhaftigkeit der englischen Kriegsverbrecher zu d6mpfen.

Es sollte ja nur ein niedlicher Krieg sein, hat noch vor wenigen Tagen Lord Derby mit ungeheurer Feindschaft gegen England wurde weiterk6mpfen, selbst wenn London in Schutt und Asche l6ge, hat Churchill in seiner vorletzten Rede gesagt. In seiner Mittwochsrede waren zwar noch dieselben Tendenzen, aber immerhin auch etwas andere T6ne zu vernehmen. Ausgesprochen hat Churchill das Friedensangebot des f6hmlichen Ausgef6hnen. Nun, da er sich vor der nicht zu bew6ltigenden Aufgabe sieht, die Bev6lkerung einer Siebenmillionenstadt zu sch6tzen und notwendigerweise zu evakuieren, sieht ihm nichts 6brig als eine Schimpfpannade zuzumachen. In offenkundig schlotternde Angst vor der kommenden deutschen Invasion veruricht. Wir wissen nicht, ob Churchill in letzter Minute noch glaubt, durch irgendwelche diplomatischen Manipulationen der Welt vorzumahnen zu k6nnen, daB es jetzt allenfalls zu Friedensverhandlungen kommen k6nnte. Wir wissen nur das, daB jetzt die Zeit f6r bereit Vorf6hge, selbst wenn sie ernst gemeint w6ren, endg6ltig vorbei ist, und daB nunmehr die Waffen sprechen. Churchill gibt zu, nach Freigabe Londons noch wenigstens die Insel retten zu k6nnen, und man ist im Zweifel, ob man annehmen soll, daB Churchill dies ernstlich glaubt oder wiederum

Unser Tagesspiegel

Feige Nachtverurichte richteten die englischen Vizeattalier gegen Wohnviertel Bremens, Berlins und Hamburgs. Deutsche Fernkampfbatterien liefen erneut eine schwere Kanonade gegen Dover.

Die deutschen Kampfflugzeuge setzten ihre Angriffe gegen London und andere kriegswichtige St6dte Englands fort; 80 britische Flugzeuge wurden am Mittwoch abgeschossen. Milit6rische Fernbomber belegten englische Stellungen an der s6dlichen K6ste mit Bomben. Churchill verurichtete in einer tendenzi6sen Rede das englische Volk zu tr6sten.

Dr. Leh verurichtete vor deutschen Bergarbeitern das neue deutsche Sozialprogramm nach dem deutschen Endziel. Ein Bremer: schilbert sein Inzestverbrechen in der H6hle von Verpignan.

Der 1. Zeppelinflug-Modellbauwettbewerb f6r Bremer K6dler wurde abgeurichteten.



Wie auch unser Bildbericht im Innern des Blattes zeigt, bombardierten die britischen Luftgangs-erwahl- und planlos reine Wohnviertel Bremens. Die Aufnahme von einem Hause im Westen der Stadt, das einen Volltreffer erhielt, enth6lft das Abscheuliche ihrer ungeheuerlichen Untat. Aufn.: Tischler

Starke Programme
in den
VEREINIGTEN UFA-THEATERN



Wiener Geschichten

an den Hauptrollen:
**Marta Horell • Oly Holzmann
Hans Moser • Paul Hörbiger
Siegfried Breuer • Oskar Stwa**

Spielleitung: **Geza von Bolvary**

Wien, wie es weint und lacht —
ein Film von besonderem Reiz, viel
Herz und viel Humor!

Täglich: **2.30 5.00 7.30**

METROPOL

Vorverkauf täglich ab 3 Uhr an der Theaterkasse

Ein Bavaria-Film nach dem Roman
„Lohwasser“ von Johannes Linke



**Der ewige
Quers**

In den Hauptrollen:
**Eugen Klöpfer • Bernard Minetti
Lina Carstens • Käthe Mork
Alexander Trojan • Hannes Koppler**

Spielleitung: **Fritz Kirchhoff**

Schuld und Sühne — Liebe und schmerzlicher
Verzicht! Das sind die ergreifendsten Momente
des diesen Film unvergesslich machen!

Täglich: **2.30 5.00 7.30**

EUROPA

Vorverkauf täglich ab 3 Uhr an der Theaterkasse



**Madchen
im VORZIMMER**

Ein UFA-Film mit
**Magda Schneider
Carsta Koch
Erich Fiedler**

Ein gelanter und lebenswerter
Film aus dem Leben einer
berufstätigen Frau von heute!

Nur bis einschließlich Montag!
Tägl. 5.00 7.30 Tägl. 5.00 7.30

KAISER PALAST

**Unsere Kulturfilm-Früh-Vorstellungen
am Sonntag, 11 Uhr vormittags**

Die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch
Freude“ hat den bekannten Expedi-
tionsleiter
Fred von Bohlen-Hegevald
verpflichtet, zu seinem hochinter-
essanten Film:
**„Schleier, Fez
und Turban“**
zu sprechen.

Ein Expeditionsfilm von espe-
zieller Schönheit, spannender,
noch nie gesehener Aufnahmen!
Unter Lebensgefahr gedrehte
Aufnahmen von der verbotenen
heiligen Schilfen-Moschee

Sonntag vorm. 11 Uhr
Eintrittspreise RM. 0.80 und RM. 1.—
• Jugendliche zugelassen •
Der Vorverkauf hat begonnen:
1. an der Theaterkasse
2. Verkaufsstelle Köf., Nordstraße 43
3. Prospekt & Meter

Nur bis einschließlich Montag!
Tägl. 5.00 7.30 Tägl. 5.00 7.30

METROPOL

4. Wiederholung

Das einzigartige Filmdokument eines
Künstlerlebens, aus der abstraktesten
Zeit des 15. Jahrhunderts
Michelangelo

Ein Film vom Genius des 15. Jahr-
hunderts. Das goldene Zeitalter der
Renaissance — Taten und Kämpfe
der Medici — Blüte und Verfall der
republikanischen Städte — Pöpie,
Liebe, Politik — Das Universale
Michelangelo — Seine Plastiken,
Fresken, Gemälde und Bauwerke.
Zum ersten Male haben Film-
kamera und Schilfenwerter Zutritt
zur Sixtina, zu den blauen dem
Film verschlossenen Hallen des
Vatikans und des Duo.

Ein Filmwerk, das niemand
versäumen darf!

Sonntag vorm. 11 Uhr
• Jugendliche zugelassen •
Der Vorverkauf hat begonnen
1. täglich ab 3 Uhr an der Kassa

Tägl. 7.30 Tägl. 7.30
Sonntag ab 3 Uhr

EUROPA



Der Kampf um die Alpen

Ein Kuri-Ritter-Film der UFA mit
**Paul Hartmann
Jaco Worman
Hannes Steizer**

„Bezaubernder Bar baré
glanzvoller Erfolg!“ —
so schreibt die Berliner Presse
über diesen Kuri-Ritter-Film
der UFA.

Tägl. 7.30 Tägl. 7.30
Sonntag ab 3 Uhr

HANSA APOLLO

Ab morgen (Sonntagabend) in allen Theatern eine neue große Sonder-Wochenschau

**Amtliche
Bekanntmachungen**

**Beteiligung von Lebensmittelfa-
ctoren**

Die Lebensmittelfactoren für den
Beratungsausschuss sind am
23. September 1940, 24. und
25. September 1940, 26. und
27. September 1940, 28. und
29. September 1940, 30. und
1. Oktober 1940, 2. und 3. Ok-
tober 1940, 4. und 5. Oktober
1940, 6. und 7. Oktober 1940,
8. und 9. Oktober 1940, 10. und
11. Oktober 1940, 12. und 13. Ok-
tober 1940, 14. und 15. Okto-
ber 1940, 16. und 17. Okto-
ber 1940, 18. und 19. Okto-
ber 1940, 20. und 21. Okto-
ber 1940, 22. und 23. Okto-
ber 1940, 24. und 25. Okto-
ber 1940, 26. und 27. Okto-
ber 1940, 28. und 29. Okto-
ber 1940, 30. und 31. Okto-
ber 1940, 1. November 1940,
2. und 3. November 1940, 4. und
5. November 1940, 6. und 7. No-
vember 1940, 8. und 9. Novem-
ber 1940, 10. und 11. Novem-
ber 1940, 12. und 13. Novem-
ber 1940, 14. und 15. Novem-
ber 1940, 16. und 17. Novem-
ber 1940, 18. und 19. Novem-
ber 1940, 20. und 21. Novem-
ber 1940, 22. und 23. Novem-
ber 1940, 24. und 25. Novem-
ber 1940, 26. und 27. Novem-
ber 1940, 28. und 29. Novem-
ber 1940, 30. und 31. Novem-
ber 1940, 1. Dezember 1940,
2. und 3. Dezember 1940, 4. und
5. Dezember 1940, 6. und 7. De-
zember 1940, 8. und 9. De-
zember 1940, 10. und 11. De-
zember 1940, 12. und 13. De-
zember 1940, 14. und 15. De-
zember 1940, 16. und 17. De-
zember 1940, 18. und 19. De-
zember 1940, 20. und 21. De-
zember 1940, 22. und 23. De-
zember 1940, 24. und 25. De-
zember 1940, 26. und 27. De-
zember 1940, 28. und 29. De-
zember 1940, 30. und 31. De-
zember 1940, 1. Januar 1941,
2. und 3. Januar 1941, 4. und
5. Januar 1941, 6. und 7. Janu-
ar 1941, 8. und 9. Januar 1941,
10. und 11. Januar 1941, 12. und
13. Januar 1941, 14. und 15. Janu-
ar 1941, 16. und 17. Januar 1941,
18. und 19. Januar 1941, 20. und
21. Januar 1941, 22. und 23. Janu-
ar 1941, 24. und 25. Januar 1941,
26. und 27. Januar 1941, 28. und
29. Januar 1941, 30. und 31. Janu-
ar 1941, 1. Februar 1941, 2. und
3. Februar 1941, 4. und 5. Febru-
ar 1941, 6. und 7. Februar 1941,
8. und 9. Februar 1941, 10. und
11. Februar 1941, 12. und 13. Fe-
bruar 1941, 14. und 15. Febru-
ar 1941, 16. und 17. Februar 1941,
18. und 19. Februar 1941, 20. und
21. Februar 1941, 22. und 23. Fe-
bruar 1941, 24. und 25. Febru-
ar 1941, 26. und 27. Febru-
ar 1941, 28. und 29. Febru-
ar 1941, 30. und 31. Febru-
ar 1941, 1. März 1941, 2. und
3. März 1941, 4. und 5. März
1941, 6. und 7. März 1941, 8. und
9. März 1941, 10. und 11. März
1941, 12. und 13. März 1941,
14. und 15. März 1941, 16. und
17. März 1941, 18. und 19. März
1941, 20. und 21. März 1941,
22. und 23. März 1941, 24. und
25. März 1941, 26. und 27. März
1941, 28. und 29. März 1941,
30. und 31. März 1941, 1. April
1941, 2. und 3. April 1941, 4. und
5. April 1941, 6. und 7. April
1941, 8. und 9. April 1941, 10. und
11. April 1941, 12. und 13. April
1941, 14. und 15. April 1941,
16. und 17. April 1941, 18. und
19. April 1941, 20. und 21. April
1941, 22. und 23. April 1941,
24. und 25. April 1941, 26. und
27. April 1941, 28. und 29. April
1941, 30. und 31. April 1941,
1. Mai 1941, 2. und 3. Mai 1941,
4. und 5. Mai 1941, 6. und 7. Mai
1941, 8. und 9. Mai 1941, 10. und
11. Mai 1941, 12. und 13. Mai
1941, 14. und 15. Mai 1941, 16. und
17. Mai 1941, 18. und 19. Mai
1941, 20. und 21. Mai 1941, 22. und
23. Mai 1941, 24. und 25. Mai
1941, 26. und 27. Mai 1941, 28. und
29. Mai 1941, 30. und 31. Mai
1941, 1. Juni 1941, 2. und 3. Juni
1941, 4. und 5. Juni 1941, 6. und
7. Juni 1941, 8. und 9. Juni 1941,
10. und 11. Juni 1941, 12. und
13. Juni 1941, 14. und 15. Juni
1941, 16. und 17. Juni 1941, 18. und
19. Juni 1941, 20. und 21. Juni
1941, 22. und 23. Juni 1941, 24. und
25. Juni 1941, 26. und 27. Juni
1941, 28. und 29. Juni 1941, 30. und
31. Juni 1941, 1. Juli 1941, 2. und
3. Juli 1941, 4. und 5. Juli 1941,
6. und 7. Juli 1941, 8. und 9. Juli
1941, 10. und 11. Juli 1941, 12. und
13. Juli 1941, 14. und 15. Juli
1941, 16. und 17. Juli 1941, 18. und
19. Juli 1941, 20. und 21. Juli
1941, 22. und 23. Juli 1941, 24. und
25. Juli 1941, 26. und 27. Juli
1941, 28. und 29. Juli 1941, 30. und
31. Juli 1941, 1. August 1941, 2. und
3. August 1941, 4. und 5. August
1941, 6. und 7. August 1941, 8. und
9. August 1941, 10. und 11. August
1941, 12. und 13. August 1941, 14. und
15. August 1941, 16. und 17. August
1941, 18. und 19. August 1941, 20. und
21. August 1941, 22. und 23. August
1941, 24. und 25. August 1941, 26. und
27. August 1941, 28. und 29. August
1941, 30. und 31. August 1941, 1. Sep-
tember 1941, 2. und 3. September
1941, 4. und 5. September 1941, 6. und
7. September 1941, 8. und 9. Septem-
ber 1941, 10. und 11. September 1941,
12. und 13. September 1941, 14. und
15. September 1941, 16. und 17. Septem-
ber 1941, 18. und 19. September 1941,
20. und 21. September 1941, 22. und
23. September 1941, 24. und 25. Septem-
ber 1941, 26. und 27. September 1941,
28. und 29. September 1941, 30. und
31. September 1941, 1. Oktober 1941,
2. und 3. Oktober 1941, 4. und 5. Okto-
ber 1941, 6. und 7. Oktober 1941, 8. und
9. Oktober 1941, 10. und 11. Oktober
1941, 12. und 13. Oktober 1941, 14. und
15. Oktober 1941, 16. und 17. Okto-
ber 1941, 18. und 19. Oktober 1941,
20. und 21. Oktober 1941, 22. und 23. Ok-
tober 1941, 24. und 25. Oktober 1941,
26. und 27. Oktober 1941, 28. und 29. Ok-
tober 1941, 30. und 31. Oktober 1941,
1. November 1941, 2. und 3. Novem-
ber 1941, 4. und 5. November 1941, 6. und
7. November 1941, 8. und 9. Novem-
ber 1941, 10. und 11. November 1941,
12. und 13. November 1941, 14. und
15. November 1941, 16. und 17. Novem-
ber 1941, 18. und 19. November 1941,
20. und 21. November 1941, 22. und
23. November 1941, 24. und 25. Novem-
ber 1941, 26. und 27. November 1941,
28. und 29. November 1941, 30. und
31. November 1941, 1. Dezember 1941,
2. und 3. Dezember 1941, 4. und 5. De-
zember 1941, 6. und 7. Dezember 1941,
8. und 9. Dezember 1941, 10. und 11. De-
zember 1941, 12. und 13. Dezember
1941, 14. und 15. Dezember 1941, 16. und
17. Dezember 1941, 18. und 19. De-
zember 1941, 20. und 21. Dezember
1941, 22. und 23. Dezember 1941, 24. und
25. Dezember 1941, 26. und 27. De-
zember 1941, 28. und 29. De-
zember 1941, 30. und 31. De-
zember 1941, 1. Januar 1942, 2. und
3. Januar 1942, 4. und 5. Januar
1942, 6. und 7. Januar 1942, 8. und
9. Januar 1942, 10. und 11. Januar
1942, 12. und 13. Januar 1942, 14. und
15. Januar 1942, 16. und 17. Janu-
ar 1942, 18. und 19. Januar 1942,
20. und 21. Januar 1942, 22. und 23. Janu-
ar 1942, 24. und 25. Januar 1942, 26. und
27. Januar 1942, 28. und 29. Janu-
ar 1942, 30. und 31. Januar 1942, 1. Feb-
ruar 1942, 2. und 3. Februar 1942, 4. und
5. Februar 1942, 6. und 7. Februar 1942,
8. und 9. Februar 1942, 10. und 11. Febru-
ar 1942, 12. und 13. Februar 1942, 14. und
15. Februar 1942, 16. und 17. Febru-
ar 1942, 18. und 19. Februar 1942, 20. und
21. Februar 1942, 22. und 23. Febru-
ar 1942, 24. und 25. Februar 1942, 26. und
27. Februar 1942, 28. und 29. Febru-
ar 1942, 30. und 31. Februar 1942, 1. März
1942, 2. und 3. März 1942, 4. und 5. März
1942, 6. und 7. März 1942, 8. und 9. März
1942, 10. und 11. März 1942, 12. und
13. März 1942, 14. und 15. März 1942, 16. und
17. März 1942, 18. und 19. März 1942, 20. und
21. März 1942, 22. und 23. März 1942, 24. und
25. März 1942, 26. und 27. März 1942, 28. und
29. März 1942, 30. und 31. März 1942, 1. April
1942, 2. und 3. April 1942, 4. und 5. April
1942, 6. und 7. April 1942, 8. und 9. April
1942, 10. und 11. April 1942, 12. und
13. April 1942, 14. und 15. April 1942, 16. und
17. April 1942, 18. und 19. April 1942, 20. und
21. April 1942, 22. und 23. April 1942, 24. und
25. April 1942, 26. und 27. April 1942, 28. und
29. April 1942, 30. und 31. April 1942, 1. Mai
1942, 2. und 3. Mai 1942, 4. und 5. Mai 1942,
6. und 7. Mai 1942, 8. und 9. Mai 1942, 10. und
11. Mai 1942, 12. und 13. Mai 1942, 14. und
15. Mai 1942, 16. und 17. Mai 1942, 18. und
19. Mai 1942, 20. und 21. Mai 1942, 22. und
23. Mai 1942, 24. und 25. Mai 1942, 26. und
27. Mai 1942, 28. und 29. Mai 1942, 30. und
31. Mai 1942, 1. Juni 1942, 2. und 3. Juni
1942, 4. und 5. Juni 1942, 6. und 7. Juni
1942, 8. und 9. Juni 1942, 10. und 11. Juni
1942, 12. und 13. Juni 1942, 14. und 15. Juni
1942, 16. und 17. Juni 1942, 18. und 19. Juni
1942, 20. und 21. Juni 1942, 22. und 23. Juni
1942, 24. und 25. Juni 1942, 26. und 27. Juni
1942, 28. und 29. Juni 1942, 30. und 31. Juni
1942, 1. Juli 1942, 2. und 3. Juli 1942, 4. und
5. Juli 1942, 6. und 7. Juli 1942, 8. und 9. Juli
1942, 10. und 11. Juli 1942, 12. und 13. Juli
1942, 14. und 15. Juli 1942, 16. und 17. Juli
1942, 18. und 19. Juli 1942, 20. und 21. Juli
1942, 22. und 23. Juli 1942, 24. und 25. Juli
1942, 26. und 27. Juli 1942, 28. und 29. Juli
1942, 30. und 31. Juli 1942, 1. August 1942,
2. und 3. August 1942, 4. und 5. August
1942, 6. und 7. August 1942, 8. und 9. August
1942, 10. und 11. August 1942, 12. und 13. Aug-
ust 1942, 14. und 15. August 1942, 16. und
17. August 1942, 18. und 19. August 1942, 20. und
21. August 1942, 22. und 23. August 1942, 24. und
25. August 1942, 26. und 27. August 1942, 28. und
29. August 1942, 30. und 31. August 1942, 1. Sep-
tember 1942, 2. und 3. September 1942, 4. und
5. September 1942, 6. und 7. September 1942,
8. und 9. September 1942, 10. und 11. Septem-
ber 1942, 12. und 13. September 1942, 14. und
15. September 1942, 16. und 17. Septem-
ber 1942, 18. und 19. September 1942, 20. und
21. September 1942, 22. und 23. Septem-
ber 1942, 24. und 25. September 1942, 26. und
27. September 1942, 28. und 29. Septem-
ber 1942, 30. und 31. September 1942, 1. Ok-
tober 1942, 2. und 3. Oktober 1942, 4. und
5. Oktober 1942, 6. und 7. Oktober 1942, 8. und
9. Oktober 1942, 10. und 11. Oktober 1942, 12. und
13. Oktober 1942, 14. und 15. Oktober 1942, 16. und
17. Oktober 1942, 18. und 19. Oktober 1942, 20. und
21. Oktober 1942, 22. und 23. Oktober 1942, 24. und
25. Oktober 1942, 26. und 27. Oktober 1942, 28. und
29. Oktober 1942, 30. und 31. Oktober 1942, 1. No-
vember 1942, 2. und 3. November 1942, 4. und
5. November 1942, 6. und 7. November 1942, 8. und
9. November 1942, 10. und 11. November 1942, 12. und
13. November 1942, 14. und 15. November 1942, 16. und
17. November 1942, 18. und 19. November 1942, 20. und
21. November 1942, 22. und 23. Novem-
ber 1942, 24. und 25. November 1942, 26. und
27. November 1942, 28. und 29. Novem-
ber 1942, 30. und 31. November 1942, 1. De-
zember 1942, 2. und 3. Dezember 1942, 4. und
5. Dezember 1942, 6. und 7. Dezember 1942, 8. und
9. Dezember 1942, 10. und 11. Dezember 1942, 12. und
13. Dezember 1942, 14. und 15. Dezember 1942, 16. und
17. Dezember 1942, 18. und 19. Dezember 1942, 20. und
21. Dezember 1942, 22. und 23. Dezember 1942, 24. und
25. Dezember 1942, 26. und 27. Dezember 1942, 28. und
29. Dezember 1942, 30. und 31. Dezember 1942, 1. Janu-
ar 1943, 2. und 3. Januar 1943, 4. und 5. Januar
1943, 6. und 7. Januar 1943, 8. und 9. Januar
1943, 10. und 11. Januar 1943, 12. und 13. Janu-
ar 1943, 14. und 15. Januar 1943, 16. und 17. Janu-
ar 1943, 18. und 19. Januar 1943, 20. und 21. Janu-
ar 1943, 22. und 23. Januar 1943, 24. und 25. Janu-
ar 1943, 26. und 27. Januar 1943, 28. und 29. Janu-
ar 1943, 30. und 31. Januar 1943, 1. Februar 1943,
2. und 3. Februar 1943, 4. und 5. Februar 1943, 6. und
7. Februar 1943, 8. und 9. Februar 1943, 10. und 11. Fe-
bruar 1943, 12. und 13. Februar 1943, 14. und 15. Fe-
bruar 1943, 16. und 17. Februar 1943, 18. und 19. Fe-
bruar 1943, 20. und 21. Februar 1943, 22. und 23. Fe-
bruar 1943, 24. und 25. Februar 1943, 26. und 27. Fe-
bruar 1943, 28. und 29. Febru-
ar 1943, 30. und 31. Febru-
ar 1943, 1. März 1943, 2. und 3. März
1943, 4. und 5. März 1943, 6. und 7. März
1943, 8. und 9. März 1943, 10. und 11. März
1943, 12. und 13. März 1943, 14. und 15. März
1943, 16. und 17. März 1943, 18. und 19. März
1943, 20. und 21. März 1943, 22. und 23. März
1943, 24. und 25. März 1943, 26. und 27. März
1943, 28. und 29. März 1943, 30. und 31. März
1943, 1. April 1943, 2. und 3. April 1943, 4. und
5. April 1943, 6. und 7. April 1943, 8. und 9. April
1943, 10. und 11. April 1943, 12. und 13. April
1943, 14. und 15. April 1943, 16. und 17. April
1943, 18. und 19. April 1943, 20. und 21. April
1943, 22. und 23. April 1943, 24. und 25. April
1943, 26. und 27. April 1943, 28. und 29. April
1943, 30. und 31. April 1943, 1. Mai 1943, 2. und
3. Mai 1943, 4. und 5. Mai 1943, 6. und 7. Mai
1943, 8. und 9. Mai 1943, 10. und 11. Mai 1943,
12. und 13. Mai 1943, 14. und 15. Mai 1943, 16. und
17. Mai 1943, 18. und 19. Mai 1943, 20. und 21. Mai
1943, 22. und 23. Mai 1943, 24. und 25. Mai
1943, 26. und 27. Mai 1943, 28. und 29. Mai
1943, 30. und 31. Mai 1943, 1. Juni 1943, 2. und
3. Juni 1943, 4. und 5. Juni 1943, 6. und 7. Juni
1943, 8. und 9. Juni 1943, 10. und 11. Juni 1943,
12. und 13. Juni 1943, 14. und 15. Juni 1943, 16. und
17. Juni 1943, 18. und 19. Juni 1943, 20. und 21. Juni
1943, 22. und 23. Juni 1943, 24. und 25. Juni
1943, 26. und 27. Juni 1943, 28. und 29. Juni
1943, 30. und 31. Juni 1943, 1. Juli 1943, 2. und
3. Juli 1943, 4. und 5. Juli 1943, 6. und 7. Juli
1943, 8. und 9. Juli 1943, 10. und 11. Juli 1943,
12. und 13. Juli 1943, 14. und 15. Juli 1943, 16. und
17. Juli 1943, 18. und 19. Juli 1943, 20. und 21. Juli
1943, 22. und 23. Juli 1943, 24. und 25. Juli
1943, 26. und 27. Juli 1943, 28. und 29. Juli
1943, 30. und 31. Juli 1943, 1. August 1943, 2. und
3. August 1943, 4. und 5. August 1943, 6. und 7. Aug-
ust 1943, 8. und 9. August 1943, 10. und 11. Aug-
ust 1943, 12. und 13. August 1943, 14. und 15. Aug-
ust 1943, 16. und 17. August 1943, 18. und 19. Aug-
ust 1943, 20. und 21. August 1943, 22. und 23. Aug-
ust 1943, 24. und 25. August 1943, 26. und 27. Aug-
ust 1943, 28. und 29. August 1943, 30. und 31. Aug-
ust 1943, 1. September 1943, 2. und 3. Septem-
ber 1943, 4. und 5. September 1943, 6. und 7. Sep-
tember 1943, 8. und 9. September 1943, 10. und 11. Se-
ptember 1943, 12. und 13. September 1943, 14. und
15. September 1943, 16. und 17. Septem-
ber 1943, 18. und 19. September 1943, 20. und
21. September 1943, 22. und 23. Septem-
ber 1943, 24. und 25. September 1943, 26. und
27. September 1943, 28. und 29. Septem-
ber 1943, 30. und 31. September 1943, 1. Ok-
tober 1943, 2. und 3. Oktober 1943, 4. und
5. Oktober 1943, 6. und 7. Oktober 1943, 8. und
9. Oktober 1943, 10. und 11. Oktober 1943, 12. und
13. Oktober 1943, 14. und 15. Oktober 1943, 16. und
17. Oktober 1943, 18. und 19. Oktober 1943, 20. und
21. Oktober 1943, 22. und 23. Oktober 1943, 24. und
25. Oktober 1943, 26. und 27. Oktober 1943, 28. und
29. Oktober 1943, 30. und 31. Oktober 1943, 1. No-
vember 1943, 2. und 3. November 1943, 4. und
5. November 1943, 6. und 7. November 194

Rund um den Roland

Die Distanzhaltung ihrer Verzweiflung

Zu den Bildaufnahmen auf dieser Seite von den Verwüstungen in Bremer Wohnvierteln durch den Angriff in vorvergangener Nacht.

Tsch. Noch waren keine 48 Stunden nach dem Dienstag-Verbrechen vergangen, welches die tiefste Gebitterung und den größten Abscheu aller seiner Zeiten hervorrief, als Obrigkeit und Volk sich in der Nacht auf Sonntag erneut auf ihren schändlichen Sühnweg Bremen naheten, um nun so blindwütig zu bauen, wie es nur jemand zu tun wagt, der der Bestrafung und der unansprechbaren Gemüthsheiligkeit seines Todesurteils nahe, seinen Richter in einem Ausbruch ohnmächtiger Wut zu treffen hofft.

Unter den tausenden nächsten Feststellungen des auf der ersten Seite veröffentlichten amtlichen Berichtes berührt sich ein trauriges Bild, das wahrlich nicht mehr zu heilen ist. Der Augenblick befindet die Unschuldigen, mit der hier Beschränkung der Schreie hoch und plattlos verheert wurden.

Wären sie sich schon in den Hüllen höherer Reichthums — wie dokumentarisch in eindrucksvollen Bildnissen belegt werden konnte — nicht die eines Soldaten würdige Mühe gemacht und den Schicksal ausgedrückt, wirklich feigwichtige Hilfe zu bekämpfen, so hat das Geschick der gefügigen trauen Nachkommen vollends das Bild einer blindlings anstehenden Horde, die den einzigen Gedanken hatte, so schnell als möglich, irgendwo und ganz gleich wie, die bedrohensbringer Kraft abzuwehren, um sich sofort in wilden Stürzen den Öffnungen des Plattenes und den Stützungen der Erdbebenstrahlen zu erwidern. Sie können ihre Selbstmitleids des Wortes auch in dieser ihrer — das wolle Hermann Göring's Waise! — allerersten Auseinandersetzung nicht verhehlen. Sie sind eben keine anständigen Gemüths löstig, deshalb haben sie ja auch kein mit dem Aufbruchgefühl „gentleman“ und „fair play“ so eifrig und behende ihre durch und durch verlogene Klame, „Was Wunder, wenn sie sich also über Bremen kennenen, als hätte ein arabisches Eingeborenenwort zu ihren Füßen, 54 Wohnhäuser weisen schwere und schwere Beschädigungen auf.

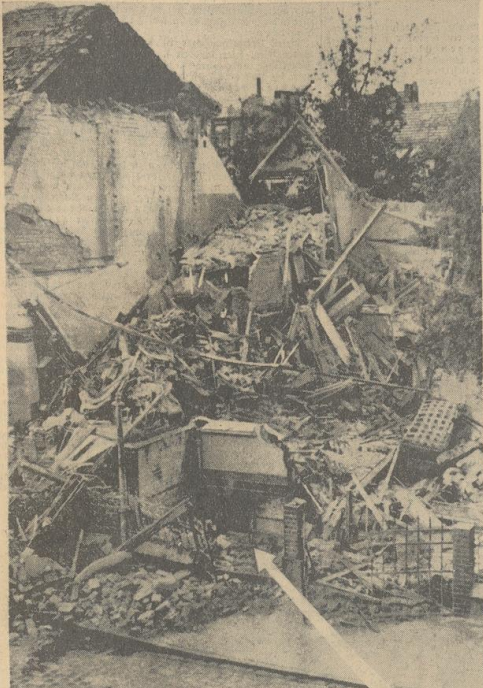
Unsere Bilderreihe beginnt heute in einigen Beispielen die elektrisierende Mitleid wider, die die Blutkaterenlöcher an Bremen verhalten und die so reglos der traurigste Ausfluß ihrer Unfähigkeit, ihrer Verzweiflung und ihres Willens ist, nicht zu kämpfen, sondern zu meucheln. Das es aber dennoch ihren Winnowierereien nicht gelang, den Schaden ihrem Aufwand auch nur annähernd entgeltend auszubringen und jenen Schäden zu betreten, den sie zu betreten wünschten, das haben auch in diesem Fall — ganz zu schweigen von der mörderisch leuchtenden Platte — unter wuchtig tadellos zuoberst die Arbeits- und Hilfsdienst und auch das unrichtige, trübe und bewundernswürdige Verhalten der Wiltshausgemeinschaften bewiesen, die die zahllosen Bomben mit größtem und schärfstem Erfolg bekämpfen.

Es wird heute verbannt: von Sonnenaufgang (Freitag) . . . 19.45 Uhr bis Sonnenanfang (Sonntag) . . . 6.57 Uhr

Wie sie über den Wohnvierteln Bremens hausten

Die Luftgangster häufen Verbrechen auf Verbrechen

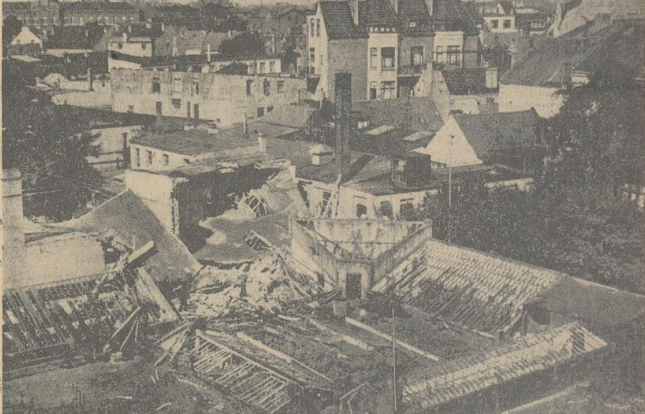
Wieder Spreng- und Brandbomben auf unsere Hansestadt — Der Großangriff der Churchill-Schergen in der vorverflochtenen Nacht



Ein eindrucksvolles Beispiel des Vorgezes, sich luftschutzmäßig zu verhalten, hat diese Schadensstelle in der B...straße. Das einem Eckhaus benachbart Gebäude erhielt einen Volltreffer. Mit ungeheuren Getöse stürzten die Stockwerke in sich zusammen. Die Bewohner (bis auf einen, der getötet wurde) hatten sich in Luftschutzraum aufgehalten. Durch den Notausstieg (siehe Pfeil auf linkem Bild) konnten sie alle wohlbehalten geborgen werden. Unser Bild rechts zeigt einige der Geretteten, die nichts ausstanden als den kurzen Schrecken. (Aufnahmen: Tischer (7))



Völlig eingestürzt unter der Wirkung eines Volltreffers ist auch das Gebäude einer Möbelhandlung in der H...straße. Ueberflüssig, hier, wie überall auch zu betonen, daß die Nachbarinnen in der Nähe etwa ein lohnendes Ziel, geschweige denn ein kriegswichtiges gesucht hätten.



Mitten in ausschließlicher Wohngegend wurde diese Werkstatt eines Bremer Handwerkers durch Bombentreffer vernichtet. Wir nahmen mit voller Absicht von eigenlichem Objekt unserer Aufnahme etwas entfernt Aufstellung, um den Bürgerhauscharakter auch dieser Gegend zu zeigen.



Links nebenstehend: Auch bei dieser Aufnahme der Schadensstelle im Sl-Weg ergab sich die Gelegenheit, einen erhöhten Standpunkt zu finden, von dem man einen weiten Ueberblick über die Umgebung hatte. Reines Wohnviertel!! Unmittelwacher Niedertracht es beworfen wurde, zeigt Bild rechts — ein Teilschnitt dieses Ueberblicks.

Bild ganz rechts: Hier in diesem Hause einer Neustädter Bäckerei gab es zwei Todesopfer. Die ums Leben gekommenen waren — trotz aller öffentlichen Warnungen — nicht im Schutzraum. Die Bombe riß die ganze Hutterfront auf. Die Betten des Schlafzimmers drohen abzustürzen.



Neue DAF-Beitragsmächten

Mit Wirkung vom 1. November 1940 gibt die Deutsche Arbeitsfront neue Beitragsmächten aus. Sie zur Zeit noch gültigen Beitragsmächten werden mit Ablauf des 31. Oktober 1940 außer Kraft treten. Die Beitragsmächten der DAF-Mitglieder, gleich ob sie in Arbeit stehen, emeritales oder Anwartschaft, müssen daher bis zum 31. Oktober 1940 durch Gewerkschaft der jetzt noch gültigen Beitragsmächten aufgehört sein.

Das gleiche gilt für alle in der Zeit vom 1. August 1938 bis zum 31. Oktober 1940 bezogenen Beitragsmächten. Die nachhinein Beiträge sind entsprechend den Bestimmungen über die Jugendbeiträge zur DAF, nach der Höhe des in den jeweiligen Monaten erhaltenen Bruttoeinkommens zu entrichten. Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmungen können die Beitragsmächten der Deutschen Arbeitsfront vom Mitgliedschaft in Anspruch genommen werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die für die Baubetriebe eingeleiteten Zeil-

monats-Wochen-Beitragsmächten und die für die zur Beiratsmacht eingesetzten Mitglieder, geschehenen Monats-Beitragsmächten. Die Beiträge sind mit dem Ablauf 1940 nicht eingezogen werden, sondern nach wie vor im Umlauf bleiben.

